

Maßnahmenplan zur Radverkehrsführung an LSA

Untersuchung von 30 Knotenpunkten – Liste 1



Auftraggeber

Hansestadt Rostock
Tief- und Hafenbauamt

Bearbeitungszeitraum

Februar 2015 – September 2015

Dienstleistungen

- Ermittlung von Verbesserungspotenzialen
- Überprüfung der Regelkonformität
- Bewertung signaltechnischer und straßenbaulicher Verbesserungen
- Aufstellung eines Maßnahmenkonzeptes

Aufgabenstellung

Die Lichtsignalanlagen der Hansestadt Rostock sind hinsichtlich der Führung und Signalisierung des Radverkehrs zu prüfen und die Erfordernisse für eine gesetzeskonforme Radverkehrsführung aufzuzeigen. Hierbei sind auch die Anschlüsse an die Strecken mit zu betrachten.

Im Rahmen des Maßnahmenplans sind für 30 Knotenpunkte im Zuge der

- Rennbahnallee/Satower Str./Parkstr./A.-Bernhard-Str.
- Tessiner Str./E.-Barlach-Str./August-Bebel-Str.
- Hamburger Str./Lübecker Str./Warnowufer/Am Strande

die Verbesserungspotentiale hinsichtlich einer erkennbaren schlüssigen und somit annehmbaren im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben stehenden Radverkehrsführung darzustellen.

Projektbeschreibung

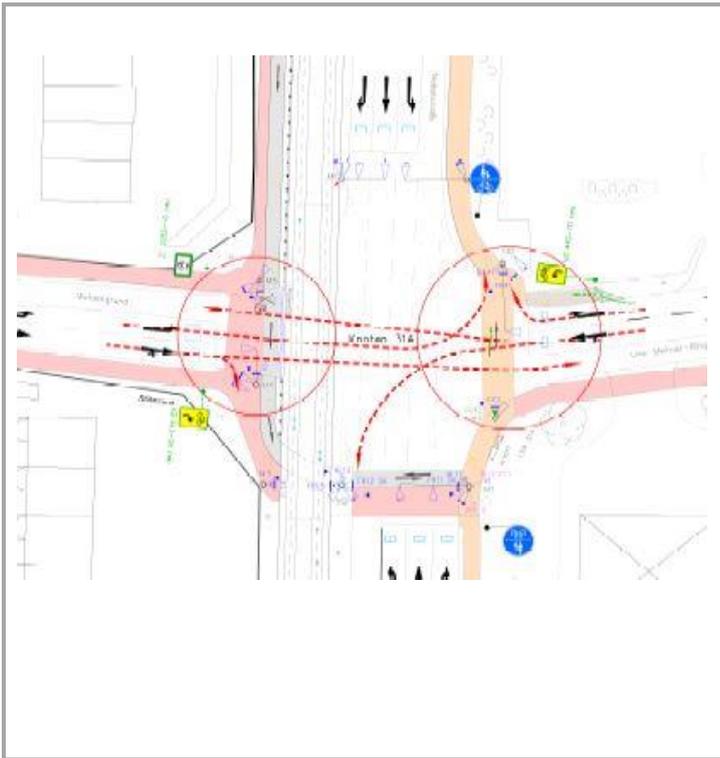
Auf dieser Grundlage einer umfangreichen Bestandsanalyse erfolgte ein Vergleich des Bestandes mit den Vorgaben der aktuellen StVO und VwV-StWO sowie weiteren Richtlinien für Radverkehrsanlagen. Daraus wurden erforderliche Maßnahmen für die einzelnen Knotenpunkte abgeleitet.

Parallel erfolgte eine Bedarfsanalyse der Radwege auf Grundlage aktueller Verkehrsdaten sowie weiterer Vorgaben (u.a. Entwicklungsplan der Verkehrsinfrastruktur/Tourismus). Erkenntnisse aus dieser Analyse fließen ebenfalls in die Maßnahmenentwicklung ein.

Abschließend wurde für die Radwege und für die Knotenpunkte individuelle Maßnahmenkonzepte erstellt, um das Radwegenetz ganzheitlich auszubauen und zu erweitern.

Maßnahmenplan zur Radverkehrsführung an LSA

Untersuchung von 30 Knotenpunkten – Liste 2



Auftraggeber

Hansestadt Rostock
Amt für Verkehrsanlagen

Bearbeitungszeitraum

Januar 2016 – September 2016

Dienstleistungen

- Ermittlung von Verbesserungspotenzialen
- Überprüfung der Regelkonformität
- Bewertung signaltechnischer und straßenbaulicher Verbesserungen
- Aufstellung eines Maßnahmenkonzeptes

Aufgabenstellung

Die Lichtsignalanlagen der Hansestadt Rostock sind hinsichtlich der Führung und Signalisierung des Radverkehrs zu prüfen und die Erfordernisse für eine gesetzeskonforme Radverkehrsführung aufzuzeigen. Hierbei sind auch die Anschlüsse an die Strecken mit zu betrachten.

Im Rahmen des Maßnahmenplans sind für 30 Knotenpunkte im Zuge folgender Straßen

- Südring/Am Vögenteich/Am Kanonsberg
- Nobelstr.
- Doberaner Str./Lange Str.
- Tschaikowskistr./Händelstr./U.-v.-Hutten-Str.

sowie an Einzelknoten die Verbesserungspotentiale hinsichtlich einer erkennbaren schlüssigen und somit annehmbaren im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben stehenden Radverkehrsführung darzustellen.

Projektbeschreibung

Auf dieser Grundlage einer umfangreichen Bestandsanalyse erfolgte ein Vergleich des Bestandes mit den Vorgaben der aktuellen StVO und VwV-StWO sowie weiteren Richtlinien für Radverkehrsanlagen. Daraus wurden erforderliche Maßnahmen für die einzelnen Knotenpunkte abgeleitet.

Parallel erfolgte eine Bedarfsanalyse der Radwege auf Grundlage aktueller Verkehrsdaten sowie weiterer Vorgaben (u.a. Entwicklungsplan der Verkehrsinfrastruktur/Tourismus). Erkenntnisse aus dieser Analyse flossen ebenfalls in die Maßnahmenentwicklung ein.

Abschließend wurde für die Radwege und für die Knotenpunkte individuelle Maßnahmenkonzepte erstellt, um das Radwegenetz ganzheitlich auszubauen und zu erweitern.

Maßnahmenplan zur Radverkehrsführung an LSA

Untersuchung von 30 Knotenpunkten – Liste 3



Auftraggeber

Hansestadt Rostock
Amt für Verkehrsanlagen

Bearbeitungszeitraum

April 2017 – November 2017

Dienstleistungen

- Ermittlung von Verbesserungspotenzialen
- Überprüfung der Regelkonformität sowie Übereinstimmung mit anzuwendenden Rechtsurteilen
- Bewertung signaltechnischer und straßenbaulicher Verbesserungen
- Aufstellung eines Maßnahmenkonzeptes

Aufgabenstellung

Die Lichtsignalanlagen der Hansestadt Rostock sind hinsichtlich der Führung und Signalisierung des Radverkehrs zu prüfen und die Erfordernisse für eine gesetzeskonforme Radverkehrsführung aufzuzeigen. Hierbei sind auch die Anschlüsse an die Strecken mit zu betrachten.

Im Rahmen des Maßnahmenplans sind für 30 Knotenpunkte im Zuge folgender Straßen:

- Gr. Kleiner Damm/ Schmarler Damm/ B.-Brecht-Str./ St. Petersb. Str./ Schleswiger Str./ Sternberger Str.
- Warnowallee
- Messestr.
- Turkuer Str.

sowie an Einzelknoten die Verbesserungspotentiale hinsichtlich einer erkennbaren schlüssigen und somit annehmbaren im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben stehenden Radverkehrsführung darzustellen.

Projektbeschreibung

Auf dieser Grundlage einer umfangreichen Bestandsanalyse erfolgte ein Vergleich des Bestandes mit den Vorgaben der aktuellen StVO und VwV-StWO sowie weiteren Richtlinien für Radverkehrsanlagen. Daraus wurden erforderliche Maßnahmen für die einzelnen Knotenpunkte abgeleitet.

Parallel erfolgte eine Bedarfsanalyse der Radwege auf Grundlage aktueller Verkehrsdaten sowie weiterer Vorgaben (u.a. Entwicklungsplan der Verkehrsinfrastruktur/Tourismus). Erkenntnisse aus dieser Analyse flossen ebenfalls in die Maßnahmenentwicklung ein.

Abschließend wurde für die Radwege und für die Knotenpunkte individuelle Maßnahmenkonzepte erstellt, um das Radwegenetz ganzheitlich auszubauen und zu erweitern.